

10.3675 Motion

Abschaffung der Sommerzeit (2)

Eingereicht von: Estermann Yvette
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schweizerische Volkspartei



Einreichungsdatum: 21.09.2010
Eingereicht im: Nationalrat
Stand der Beratung: Erledigt

Eingereichter Text

Der Bundesrat wird beauftragt, sich international dafür einzusetzen, dass die Sommerzeit abgeschafft wird.

Begründung

Mit der Einführung der Sommerzeit 1977 in Europa bzw. 1981 in der Schweiz (bei einer Volksabstimmung vom 28. Mai 1978 wurde die Sommerzeit deutlich verworfen) sollte eine bessere Nutzung des Tageslichts erreicht und damit Energie gespart werden (Ökokrise).

Verschiedene Studien zeigen aber, dass dieses Ziel damit nicht erreicht wird (Universität von Kalifornien in Santa Barbara). Im Gegenteil: Die zusätzlichen Kosten (mehr Stromverbrauch, grössere Umweltverschmutzung usw.) betragen z. B. für den US-Staat Indiana mehrere Millionen Dollar.

Auch in Deutschland wurde die erwartete Energieeinsparung bei der Sommerzeit nicht erreicht (Anfrage der FDP-Fraktion 2005 an die Bundesregierung). Durch das Bundesumweltamt recherchierte Erkenntnisse ergaben, dass von einer Zeitumstellung keine positiven Energiespareffekte zu erwarten sind.

Die Zeitumstellung verursacht zudem einen grossen zeitlichen und administrativen Aufwand:

- zweimal pro Jahr die Umstellung aller Uhren sowie diverser Geräte mit Zeitanzeige (Video-Recorder, Schaltuhren, Rechnerprogramme usw.);
- Probleme während der Zeitumstellung bei der Bahn (Fahrpläne), in der Informatik, im Nachtdienst und individuelle Probleme bei diversen Firmen (Schichtbetrieb).

Auch die medizinischen Auswirkungen der Zeitumstellung sind zu beachten. Wissenschaftler und Ärzte sagen, dass die Sommerzeit nicht nur überflüssig, sondern schädlich ist. Unsere innere Uhr kann sich nämlich nicht umstellen; sie ist auf das Sonnenlicht ausgerichtet! Folgende negative Auswirkungen der Sommerzeit sind durch Untersuchungen und Studien belegt:

- ein erhöhtes Herzinfarktrisiko;
- ein überwiegender Teil der Bevölkerung leidet monatelang unter chronischem Schlafmangel und Müdigkeit;
- negative Auswirkungen hat die Zeitumstellung vor allem auf chronischkranke Menschen (z. B. insulinpflichtige Diabetiker);
- eine Studie an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verdeutlicht negative Auswirkungen auf Jugendliche: Leistungsabbau, Noten (Prof. Dr. Ch. Randler).

Es ist höchste Zeit, dass der Bundesrat den volkswirtschaftlichen Unsinn Sommerzeit stoppt.

Stellungnahme des Bundesrates vom 03.11.2010

Wenn man sich international für die Abschaffung der Sommerzeit einsetzen will, ist zunächst zu berücksichtigen, dass es keinen internationalen Vertrag über die Sommerzeit gibt. Somit gibt es auch keine weltweite Organisation oder keine diesem Thema gewidmete, regelmässig stattfindende internationale



Konferenz, innerhalb derer sich die Schweiz zielgerichtet für die generelle Abschaffung der Sommerzeit einsetzen könnte.

Grundsätzlich kann jeder Staat autonom festlegen, ob er Sommerzeit einführen will und, wenn ja, wie lange diese Sommerzeit dauert. Im Interesse seiner Volkswirtschaft richtet er sich bei der Festlegung der Zeitregelung mit Vorteil an derjenigen der benachbarten Staaten und Handelspartner aus.

Die Vereinigten Staaten haben etwa erst unlängst die Dauer der Sommerzeit um vier Wochen verlängert, seit Frühjahr 2007 beginnt in den USA die Sommerzeit (dort "daylight saving time") drei Wochen früher und endet eine Woche später als bisher.

Die Staaten der EU haben die Sommerzeit in der Richtlinie Nr. 84/2000/EG vom 19. Januar 2001 geregelt. Diese Staaten und damit auch die Nachbarstaaten der Schweiz werden in den nächsten Jahren die Sommerzeit weiterführen. Ende 2007 hat die EU-Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss einen Bericht über die Auswirkungen der vorhin erwähnten Richtlinie zur Regelung der Sommerzeit vorgelegt. Im Fazit dieses Berichts ist festgehalten: "Kein Mitgliedstaat hat die Absicht geäußert, die Sommerzeit abzuschaffen oder die Bestimmungen der geltenden Richtlinie zu ändern" (KOM-2007 739).

Schon aufgrund dieser Ausgangslage ist es wenig wahrscheinlich, dass ein Vorstoss der Schweiz bei der EU zur Abschaffung der Sommerzeit viel bewirken würde.

Antrag des Bundesrates vom 03.11.2010

Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.

Chronologie

10.09.2012 Nationalrat
Ablehnung

Zuständigkeiten

Zuständige Behörde

Justiz- und Polizeidepartement (EJPD)

Weitere Informationen

Erstbehandelnder Rat

Nationalrat

Mitunterzeichnende (17)

Amacker-Amann Kathrin, Binder Max, Büchler Jakob, Français Olivier, Gysin Hans Rudolf, Hochreutener Norbert, Mörgeli Christoph, Müri Felix, Nidegger Yves, Parmelin Guy, Perrin Yvan, Reymond André, Roux Paul-André, Schenker Silvia, Wehrli Reto, Wobmann Walter, von Siebenthal Erich

Links

Weiterführende Unterlagen

Amtliches Bulletin | Abstimmungen NR

